

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Herr Hause eröffnet die 20. Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass der Unterausschuss Jugendhilfeplanung ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind von 9 stimmberechtigten Mitgliedern 6 anwesend.

2 Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen zur Einwohnerfragestunde liegen nicht vor.

Herr Hause schließt den Tagesordnungspunkt.

3 Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 29.08.2023

Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 29.08.2023 werden von den Ausschussmitgliedern nicht geltend gemacht. Die Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig bestätigt.

4 Haushaltsplan 2024 - Beteiligung des Jugendhilfeausschusses an der Haushaltsplanung des Fachdienstes Jugend und Familie für das Jahr 2024 Vorlage: M/0233/2023

Herr Hause teilt mit, dass Frau Jacob vom FDL 12 / Finanzen und Controlling Informationen für den Ausschuss hat.

Frau Jacob informiert, dass die Arbeitsaufgabe darin bestand, den Haushalt 2024 in der letzten Sitzungsrolle 2023 einzubringen. Aus diesem Grund wurde auch der Unterausschuss Jugendhilfeplanung auf den 28.11.2023 verschoben, um auch die letzten Meldungen der Kommunen einzuarbeiten und somit eine, so gut es geht, rechtmäßige Kreisumlageabwägung zu erzielen.

In der Zwischenzeit haben den Landkreis Informationen erreicht, dass den Kommunen keine aktuellen Daten vom Statischen Landesamt vorliegen und auch bis zur Einbringung des Haushaltes in diesem Jahr, diese Daten nicht erwarten werden können. In Absprache mit dem Landrat wurde nun die Entscheidung getroffen, den Haushaltsplan 2024 in die erste Sitzungsrolle 2024 einzubringen.

Herr Hause dankt Frau Jacob für die Informationen und bittet Frau Warthmann die Haushaltsplanung 2024 für den Fachdienst Jugend und Familie vorzustellen.

Die vorliegende Mitteilungsvorlage stellt Frau Warthmann anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Herr Schmidt und Herr Kannegießer möchten von Frau Warthmann wissen, ob der Antrag von Herrn Marcel Schulze im Haushalt 2024 (120 TEUR) eingeplant ist.

Frau Warthmann bestätigt die Aufnahme des Antrages in den Haushalt 2024.

15:55 Uhr – Herr Kloppe betritt den Sitzungssaal (7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend).

Auf Anfrage von Herrn Roth zu den aktuellen Steigerungen, geht Frau Warthmann näher auf die Steigerungen des Salzlandkreises ein.

Zu aktuellen Problemlagen im FD 22 teilt Frau Warthmann mit, dass es im Salzlandkreis in der Regel 5-10 pro Inobhutnahmen/Monat gibt. Die Fälle werden immer krasser und schlimmer.

Auf Nachfrage von Herrn Kannegießer, ob dem Salzlandkreis Zahlen anderer Landkreise zur Inobhutnahme vorliegen, teilt Frau Warthmann mit, dass sie die Information zur Verfügung stellen wird. Es handelt sich hierbei um ein schwieriges Verfahren, in Bezug auf Kurzfristigkeit und anschließende Zuordnung des Kindes. Bis jetzt konnte aber immer im Interesse des Kindes eine Lösung gefunden werden.

Herr Rotter bittet um Präzisierung zu UMA (Unbegleitete minderjährige Ausländer).

Frau Warthmann appelliert an die Träger und bittet um Mithilfe zur Aufnahme von UMAs, da täglich Kinder in der Warteschleife im FD 22 stehen die aufgenommen werden müssen. Es gibt große Platzprobleme in den Einrichtungen.

Eingehend auf die Frage von Herrn Rotter führt Frau Warthmann Folgendes aus:

Die Flüchtlingskrise ist anhaltend – in den vergangenen drei Jahren gab es 1 oder 2 UMA pro Monat. Aufgrund des Kriegsgeschehens (zumeist Syrien, Iran, Irak) erhält der Salzlandkreis einmal wöchentlich eine Mail (Bund-Land-Landkreis) in der mehrere Kinder (z. B. 4 - 5) verteilt werden müssen. Die UMA werden dann nach dem Königsteiner Schlüssel verteilt. Der Königsteiner Schlüssel bezeichnet einen Verteilungsschlüssel, der u. a. die Aufteilung von Geflüchteten in die Bundesländer regelt. Mit ihm wird jährlich neu festgelegt, wie viele Schutzsuchende ein Bundesland aufnimmt. Bis zum nächsten Tag 08:00 Uhr muss dann mitgeteilt werden wen der Salzlandkreis aufnimmt. Seit zwei Wochen hat der Salzlandkreis keine Kapazitäten mehr und antwortet auf die Mail, dass keine Zuweisung mehr erfolgen kann, da die Kapazitäten ausgeschöpft sind. Am nächsten Tag 08:30 Uhr erhält der Salzlandkreis dann die Zuweisung, dass die UMA zu verteilen sind.

Nach umfangreichen Erläuterungen durch Frau Warthmann und konstruktiven Fragestellungen der Ausschussmitglieder und deren Beantwortung durch die Verwaltung, schließt Herr Hause den Tagesordnungspunkt.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

5 Informationen aus der Verwaltung

Informationen aus der Verwaltung liegen nicht vor.

Herr Hause schließt den Tagesordnungspunkt.

6 Anfragen und Anregungen

Herr Schmidt greift in seinen Ausführungen das Thema Fahrradwerkstatt Staßfurt auf. Die Unterschriftensammlung wurde dem Bürgermeister der Stadt Staßfurt übergeben, unter Beteiligung der Jugendlichen, die dort tätig sind, der Nutzerbeteiligung und Bürgerschaft. Der Bürgermeister hat zu verstehen gegeben, dass er der falsche Adressat ist, da die Unterschriftenliste an den Landkreis zu richten ist. In einer vergangenen Sitzung im nichtöffentlichen Teil wurde vereinbart zum Sachverhalt Transparenz zu schaffen. Die Verwaltung hatte zugesichert Material zur Verfügung zu stellen, was bis heute nicht erfolgte.

Herr Hause gibt zu verstehen, dass nach seiner Auffassung der regionale Arbeitskreis als Ansprechpartner die richtige Adresse sei.

Frau Meyer geht auf die Ausführungen von Herrn Schmidt ein und entschuldigt sich, dass ihr der Sachverhalt weggerutscht ist. Sie hebt hervor, dass sie in der Sitzung, die Herr Schmidt angesprochen hat, die Parameter umschrieben hat.

Die Förderrichtlinie REGIO AKTIV, gibt eine Mindestteilnehmerzahl in den Werkstätten vor, da daran pädagogische Mitarbeiter gebunden sind, die die Jugendlichen in den Werkstätten anleiten. Der Projektträger hat von der zuständigen Bewilligungsbehörde einen Zuwendungsbescheid erhalten. Vorgegeben waren mindestens 50 Teilnehmer und damit begründend 5 Pädagogen, entsprechend wird der Träger vergütet. Nach Überprüfung durch das Land, musste festgestellt werden, dass nur 20 Teilnehmer (entspricht 40 v. H) im Projekt waren. Insofern kann die Aussage des Trägervertreters, es wären immer ausreichend Teilnehmer anwesend gewesen, nicht korrekt sein. Der Salzlandkreis hat um das Projekt gekämpft, da es ja auch schon seit über 10 Jahren in Staßfurt präsent ist. Wenn aber ein Projekt mit 50 Teilnehmenden kalkuliert wird, darauf aufbauend das pädagogische Personal, dann aber von mindestens geforderten 50 Teilnehmern nicht einmal die Hälfte zugeführt werden konnte, ist die Quote nicht erfüllt. Das Landesverwaltungsamt hat die TN-Kapazitäten gekürzt. Das Projekt läuft noch bis 30.11.2023 und wird dann beendet.

Zur Frage der Unterschriftenliste kann gesagt werden:

Der Salzlandkreis hat Wettbewerbsaufrufe zu den einzelnen Förderbereichen der Richtlinie REGIO AKTIV veröffentlicht (auch zum Projekt STABIL). Vorgegeben ist ein strenger Rahmen. Dann gab es Bewerbungen der Träger mit einer Prüfmatrix (die auch veröffentlicht wurde) die auszuwerten war. Das Ergebnis der Auswertung (u.a. Träger mit der höchsten Punktezahl) geht dann in den regionalen Arbeitskreis zur Beschlussfassung und anschließend zur Bewilligungsbehörde (zum Landesverwaltungsamt.) Für den Salzlandkreis endet somit die Entscheidung, da der Salzlandkreis keine Bewilligungsbehörde ist. Der Träger stellt einen Antrag bei der Bewilligungsbehörde. Diese erteilt dann eine entsprechende Bewilligung. Der Salzlandkreis entscheidet nicht über die Zuwendungsparameter als Bestandteil der Förderrichtlinie. Frau Meyer betont nochmals, dass der Salzlandkreis für das Projekt in Staßfurt gekämpft hat. Es wurden viele Gespräche mit dem Träger und dem Landesverwaltungsamt als zuständige Bewilligungsbehörde geführt, es können aber nicht an Rahmenbedingungen (Richtlinie) Änderungen vorgenommen werden. Frau Meyer sichert zur Niederschrift einen Abriss zum Sachverhalt (siehe Anhang - Informationen zum Projekt "STABIL") zu.

Herr Hause dankt für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

7 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Hause schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird die Sitzung kurz unterbrochen.

gez. Sven Hause
Ausschussvorsitzender

gez.
Schriftführerin

Anlage

Informationen zum Projekt "STABIL" (TOP 6)